

01) Sudetendeutsche Kulturpreise – Vorschläge für 2022

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft verleiht wieder **sechs Förderpreise** an junge Menschen, die auf den Gebieten, Literatur und Publizistik, Musik, Bildende Kunst und Architektur, Darstellende und Ausübende Kunst, Wissenschaft und Volkstumspflege außergewöhnliche Leistungen erwarten lassen.

Die Förderpreise sind mit je **1.000 Euro** dotiert. Die ausgezeichneten sollten **jünger als 35 Jahre** sein, sudetendeutsche Vorfahren haben oder einen Beitrag mit sudetendeutschem Bezug geleistet haben.

Vorschläge sind bitte (mit Begründung und Beifügung entsprechender Unterlagen) bis längstens **30. September 2021** an das **Kulturreferat der Sudetendeutschen Landsmannschaft**, Hochstraße 8, D 81669 München zu richten!

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.105, 2021

Wien, am 24. August 2021

02) Deportation und Erinnerung.

80. Jahrestag der Zwangsumsiedlung der Russlanddeutschen 1941.
Gedenkveranstaltung mit Referaten und Podiumsdiskussion



Ausschnitt aus: Heinrich Brogsitter: *Letzte Äpfel aus dem eigenen Garten*, Öl auf Leinwand, Trier 1997

Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte, Detmold, Inventarnummer: 2002/272

Bitte beachten Sie: **Eine Teilnahme ist nur nach [Anmeldung](#) möglich.**

Seite 181 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 797 vom 26.08.2021

Der 28. August 1941 ist der zentrale Gedenktag der Russlanddeutschen. Das Datum steht für den Beginn der stalinistischen Zwangsumsiedlungen, in deren Folge rund 900 000 Menschen von der Wolga, aus der östlichen Ukraine, dem Kaukasus sowie weiteren Gebieten nach Sibirien und Kasachstan zwangsumgesiedelt wurden. Rund 350 000 Menschen kamen in Arbeitslager (trudarmija), mindestens 150 000 Menschen verloren ihr Leben.

Die Gedenkveranstaltung möchte an diese Ereignisse erinnern. Darüber hinaus soll darüber diskutiert werden, inwiefern die gegenwärtige Identität der Russlanddeutschen von diesem historischen Geschehen geprägt ist und wie sich das Erfahrene bis heute auf ihr Selbstverständnis auswirkt.

Programm

Musikalischer Auftakt

Begrüßung und Einführung

- Prof. Dr. Matthias Weber, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg

Seite xx zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 797 vom 26.08.2021

Ansprachen

- Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Prof. Dr. Bernd Fabritius MdB, Der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Impulsreferat

- ***Der Deportationserlass vom 28. August 1941 und seine Folgen***
Edwin Warkentin, BKM-Kulturreferent für Russlanddeutsche, Detmold

Musikalisches Intermezzo

- - - Pause - - -

Podiumsdiskussion

Sowjetisches Gepäck und heutige Identität – Russlanddeutsche 2021

Auf dem Podium:

- Dr. Marit Cremer, Memorial Deutschland
- Johann Thießen, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
- Irina Peter, derzeit [Stadtschreiberin des Deutschen Kulturforums östliches Europa 2021 in Odessa](#)
- Prof. Dr. Hans-Christian Petersen, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg / Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück
- *Moderation:* Tamina Kutscher, Portal [»dekoder.org«](#)

Schlusswort

- **Bewahrung der Erinnerung – eine Aufgabe für die Zukunft**
Kornelius Ens, Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte, Detmold

Musikalischer Ausklang

Empfang

Hinweise und Anmeldung

Voranmeldungen werden bis zum **04. August 2021** erbeten unter

www.bkge.de/berlin2021

Eine Teilnahme ist nur nach Bestätigung möglich. Bitte beachten Sie auch die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen.

Bedingt durch die Covid-19-Pandemie sind kurzfristige Programmänderungen nicht auszuschließen.

[\[nach oben\]](#)

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet. Sie ist ab 28. August 2021 auf dem [Youtube-Kanal des Deutschen Kulturforums](#) abrufbar.

Eine Veranstaltung des [Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – BKGE](#) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, dem [Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte](#), Detmold, und dem dortigen [Kulturreferenten für Russlanddeutsche](#), der [Landsmannschaft der Deutschen aus Russland](#), dem [Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien](#) an der [Universität Osnabrück](#) und [Memorial Deutschland](#)

03) Dame mit Fächer - Gustav Klimts letzte Werke

Das letzte Damenporträt der Wiener Malerikone Gustav Klimt (Vater aus Böhmen): Verführerisch und erstaunlich selbstbewußt blickt Gustav Klimts *Dame mit Fächer* in die Ferne. Das farbenprächtige Gemälde aus dem Spätwerk des Künstlers ist nach mehr als einhundert Jahren erstmals wieder in Wien zu sehen. Gemeinsam mit weiteren Bildern aus Klimts letzter Schaffensphase wird es [im Rahmen einer Sonderausstellung](#), die noch bis **13. Feber 2022** zu sehen ist, im **Oberen Belvedere** präsentiert.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.101, 2021

Wien, am 17. August 2021

<https://www.belvedere.at/dame-mit-faecher-0>

Dame mit Fächer, 25. März 2021 - 13. Februar 2022

Gustav Klimts letzte Werke



Gustav Klimt, Dame mit Fächer, 1917-18 Leihgabe aus Privatbesitz, © Belvedere, Wien, Foto: Markus Guschelbauer

Das letzte Damenporträt der Wiener Malerikone: Verführerisch und erstaunlich selbstbewusst blickt Gustav Klimts *Dame mit Fächer* in die Ferne. Das farbenprächtige Gemälde aus dem Spätwerk des Künstlers ist nach mehr als einhundert Jahren erstmals wieder in Wien zu sehen. Gemeinsam mit weiteren Bildern aus Klimts letzter Schaffensphase wird es im Rahmen einer Sonderausstellung im Oberen Belvedere präsentiert.

Kuratiert von Markus Fellingner.

#GustavKlimt #DamemitFächer

Gustav Klimts Arbeitsraum im Atelier Feldmühlgasse 11, Wien 13, mit den (unvollendeten) Gemälden *Die Braut* und *Dame mit Fächer*, 1918
© ONB/Wien Bildarchiv 94884-E, Foto: Moriz Nähr

Kurz nach Gustav Klimts Tod 1918 entstand im Atelier des Künstlers eine Fotografie – abgebildet sind zwei Gemälde auf je einer Staffelei: *Dame mit Fächer* und das unvollendete Werk *Die Braut*. Während *Die Braut* schon länger als Leihgabe im Belvedere zu sehen ist, kommt nun mit dem Damenporträt ein wichtiges Bild für die Gesamtpräsentation von Gustav Klimts Lebenswerk nach Wien. Das Belvedere zeigt eine faszinierende Schau zur letzten großen Schaffensphase der Wiener Ikone.

Dame mit Fächer war das letzte Bild, an dem Klimt im Laufe des Jahres 1917 arbeitete – bis auf wenige Details konnte er es noch fertigstellen. Während auf den meisten seiner Porträts Damen der Gesellschaft abgebildet sind, hat Klimt hier wahrscheinlich ein unbekanntes Modell gemalt. Das Motiv ist die Variation eines seiner Lieblingsthemen: der „schönen Wienerin“. Das verführerische Spiel der unbekanntenen Frau – vermutlich eine Tänzerin – wirkt selbstbewusst und souverän. Mit erhobenem Kopf, entblößter Schulter und nackter, vom Fächer verdeckter Brust blickt sie den Betrachter_innen entgegen.

Bislang war *Dame mit Fächer* in Wien nur ein einziges Mal ausgestellt: vor über hundert Jahren in der Kunstschau 1920. Zeitweilig befand sich das Bild in der Sammlung Rudolf Leopolds. Es wurde 1981 in Tokio und 1992 in Krakau öffentlich gezeigt.

Nun kehrt das Gemälde nach Wien zurück. Im Oberen Belvedere wird es im Rahmen einer zweiteiligen Sonderausstellung präsentiert.

Seite 184 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 797 vom 26.08.2021

Der erste Teil der Schau zeigt *Dame mit Fächer* im Kontext der späten, unvollendeten Werke von Gustav Klimt. Zu sehen sind unter anderem die Gemälde *Die Braut*, *Amalie Zuckerkandl*, *Adam und Eva* oder *Dame in Weiß*.

Ab Oktober wird die Ausstellung adaptiert und um eine weitere Komponente ergänzt: Das neue Kapitel beleuchtet Klimts Affinität zu ostasiatischen Kunststilen und zeigt auf, wie sich diese im Werk widerspiegeln. *Dame mit Fächer. Gustav Klimts letzte Werke* macht den Aufbruch des Malers in eine neue Schaffensphase kurz vor seinem Tod nachvollziehbar.

04) Agnes-Miegel-Tagung am 25. September 2021

**Die Agnes-Miegel-Gesellschaft e.V.
lädt ein zur Agnes-Miegel-Tagung am 25. September 2021
im Backhaus Aktiv, 31552 Rodenberg, Deisterstraße 17**

11:00 h Dr. theol. Uwe Wolff:

Buchvorstellung „Agnes Miegel und das Leben in Quarantäne“

– – gemeinsames Mittagessen – –

14:15 h Gedenken an Agnes Miegels Grab auf dem Bergfriedhof Bad Nenndorf
(Fahrgemeinschaften)

15:00 h Dr. jur. Arthur Schulz:

„Agnes Miegels erster Gedichtband“

– – Kaffeepause – –

16:00 h Dr. phil. Marianne Kopp:

„Die Salzburger Exulanten – Agnes Miegels Vorfahren“

anschließend Lesung: Salzburger Geschichten von Agnes Miegel

– – Abendimbiss – –

19:30 h ***„Landschaft in der Dichtung“***– Gedichte verschiedener Autoren,
gesprochen von Annemete von Vogel

Kosten pro Person:

28,00 € für den ganzen Tag, einschließlich Essen und Getränke

22,00 € für das Tagesprogramm mit Mittagessen u. Getränken, ohne Abendveranstaltung

10,00 € nur Abendveranstaltung bzw. einzelne Programmpunkte

Verbindliche schriftliche Anmeldung bis 1. September 2021

Nach den momentan gültigen Hygiene-Bestimmungen können nur max. 24 Personen
eingelassen werden. Eine Warteliste ist möglich.

Wir freuen uns auf interessierte Tagungsgäste!
Im Namen des Vorstandes grüßen wir Sie herzlich, Ihre

Dr. Marianne Kopp
1. Vorsitzende

Annemete von Vogel
2. Vorsitzende

Anmeldung bitte per E-Mail an Annemete.v.Vogel@gmx.de.

Bitte angeben: Name, Adresse, E-Mail, Telefon und welche Teile der Veranstaltung. Sie erhalten
eine Bestätigung.

Die Teilnehmerzahl ist pandemiebedingt auf 24 Personen begrenzt!

05) Hoffnungsschimmer aus Breslau



Neuigkeiten aus Breslau - Mai 2021

Alle Einzelheiten können Sie hier aufrufen:

<https://mail.google.com/mail/u/0/#category/promotions/FMfcgxwLtsvPvKDNTHflrs cVwPXfzIKq>

Hallo Herr. Hanke!

Wir haben heute mal wieder ein paar Neuigkeiten aus Breslau :) Zunächst eine gute Nachricht: Polen ist ab sofort kein Hochinzidenzgebiet mehr, sondern „nur“ noch ein normales Risikogebiet, das macht die Einreise nach Deutschland schon wieder etwas einfacher, je nach Bundesland. Und in jedem Fall geht der Trend in eine gute Richtung, mit derzeit weniger Neuinfektionen als in Deutschland.

Dennoch waren wir auch in den letzten Wochen wieder fleißig und haben ein paar neue Blogbeiträge geschrieben sowie ein paar ältere aus gegebenen Anlass aktualisiert, hier eine kleine Übersicht:

Breslau für Familien und Kinder

Ganz frisch und heute veröffentlicht beschäftigen wir uns mit den besten Aktivitäten für Familien und Kinder! Natürlich sind ein paar Klassiker wie der Zoo und ein paar kinderfreundliche Museen dabei, aber auch Empfehlungen für Jung & Alt wie z.B. Geocaching oder Exit Games.

- [Breslau für Familien und Kinder](#)

Aktualisierung des Strandbar-Beitrags

Nunja, ihr habt es vielleicht schon gehört, Mitte Mai wird die Außengastronomie wieder eröffnen. Unsere Strandbars sind vermutlich die am wenigsten von der Pandemie

getroffenen, denn die komplette letzte Saison waren diese geöffnet, wir hoffen, dass es dieses Jahr nicht anders sein wird. Hier die Updates mit den Eröffnungsterminen:

- [Die besten Strandbars in Breslau - das 2021 Update](#)

30 Dinge, die man über den Marktplatz wissen sollte

Auch ganz frisch im April veröffentlicht: Unsere kleine Übersicht mit 30 interessanten Fakten, die man über den Marktplatz in Breslau wissen sollte! Wusstet ihr von der Tankstelle direkt am Ring? Oder dass sich der Marktplatz bewegt?

- [Kennt ihr schon diese 30 interessanten Fakten über den Marktplatz?](#)

Ungewöhnliche Cafes in Breslau

Sogar in Pandemiezeiten gibt es neue Gastronomie, ein alter Ort wurde wieder zum Leben erweckt - mit dem Max Berg Cafe. Dieses findet sich nun auch auf unserer Liste mit den ungewöhnlichsten Cafes in Breslau.

- [Ungewöhnliche Cafes in Breslau](#)

Audio-Spaziergang

Wir haben gemeinsam mit unseren Freunden vom Infopunkt Nadodrze einen kostenfreien Audio-Spaziergang gebastelt, der euch durch das alternative Viertel Nadodrze führt. Ihr findet diesen nun ganz unten in unserem Nadodrze-Beitrag.

- [Warum Nadodrze der beste Stadtteil in Breslau ist - mit Audio-Spaziergang](#)

Wie ist die aktuelle Situation mit Covid in Breslau?

Wir haben natürlich auch unseren Covid-Artikel wieder aktualisiert, da ab Mai Öffnungen angesagt sind, vermutlich wird in den kommenden Tagen auch die Maskenpflicht in der Öffentlichkeit fallen:

- [Das ist die aktuelle Situation in Breslau in Bezug auf den Coronavirus](#)

Weiterhin Hotelschnäppchen ab 30 EUR pro Nacht

Das aktuelle Niveau für die Übernachtungspreise ist immer noch unterdurchschnittlich. Viele Optionen bieten eine Zahlung bei Anreise und kostenfreier Storniermöglichkeit bis zum gleichen Tag um kein Risiko zu haben. Hier geht es zum aktuellen Preisvergleich für Breslau bei Tripadvisor, wir haben Schnäppchen ab 30 EUR pro Nacht gefunden:

- [Aktuelle Hotelschnäppchen bei Tripadvisor hier im Vergleich](#)

Ein kleines Update zu unserem alternativen Reiseführer

Falls ihr unseren alternativen Reiseführer noch nicht haben solltet, dann findet ihr [hier alle Bezugsmöglichkeiten](#) - bei uns im Online-Shop, aber auch bei großartigen Buchläden in Dresden, Berlin, Cottbus (neu), Forst (neu), Breslau und Görlitz, welches das Buch derzeit vorrätig haben.

Ab sofort gibt es unter diesem Link auch die **ersten Updates im Rahmen der Aktualitätsgarantie**, nichts größeres, aber immerhin der bereits angekündigte Umzug von der Miniaturwelt Kolejkowo.

Danke fürs Lesen und gaaaaaanz wichtig: Bleibt gesund :)

Wir hoffen darauf, euch bald wieder in Breslau zu sehen, wenn die Welt sich wieder etwas normaler weiterdreht.

Herzlichste Grüße aus Breslau von

Ewa & Mirko

06) Wiener Sprachblätter. Vierteljahresschrift für Sprachkultur



Die nächsten „Wiener Sprachblätter“ sind im Druck und werden demnächst zum Versand gebracht. Die „Wiener Sprachblätter“ sind seit 1960 Plattform für Sprachfreunde und Liebhaber der deutschen Sprache, Schrift und Literatur. Sie wenden sich an alle, die sich für Sprachkultur in Geschichte und Gegenwart interessieren und denen es ein Anliegen ist, Deutsch als vollwertige Kultursprache zu erhalten: als Gebrauchs-, Verkehrs-, Literatur- und Wissenschaftssprache innerhalb eines gemeinsamen Europas der Muttersprachen! Sie lieben unser Deutsch und machen sich Sorgen um den Umgang damit? Diskutieren Sie mit uns über „Wegwerfssprache“, „SprachpolizistInnen“, „Anglizismenflut“, „Gendern“, Verbote und andere aktuelle Themen!

Wir teilen Ihre Anliegen und kümmern uns gemeinsam um die Welt des Wortes – kritisch, offen und unabhängig.

Verein „Muttersprache“ Wien, Forum für Sprachkultur, Herausgeber der „Wiener Sprachblätter“

Aus Freude an der Sprache

Kontakt, Information, Mitmachen: Tel. & SMS: 0(043) 676 963 25 15,

<https://wiener-sprachblätter.at/>

Die „Wiener Sprachblätter“ erscheinen viermal im Jahr mit jeweils **40-48 Seiten** (A4), sind reich illustriert, verfaßt von Laien und Fachleuten für Fachleute und Laien.

Bestellen Sie kostenlose **Schnupperhefte** oder einen Jahresbezug um **24 Euro** für In- und Ausland.

Beachten Sie insbesondere das aktuelle [Anti-Gendern-Volksbegehren](#): Unterstützungserklärungen dafür können in Österreich mindestens bis Jahresende [online](#) oder bei [jedem Gemeindeamt](#) abgegeben werden. Wenn über 8400 Unterstützungserklärungen vorliegen – dazu fehlen nicht mehr viele -, werden diese dann für das eigentliche Volksbegehren miteinberechnet.

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr.104, 2021

Wien, am 23. August 2021

07) ipg-Journal: Neuerscheinungen vom 24.08.2021

Aktuelle Neuerscheinungen des Onlinejournals *Internationale Politik und Gesellschaft* (IPG)



ipg-journal: Neuerscheinungen vom
Dienstag, 24. August 2021

Sehr geehrter Herr Hanke,

anbei finden Sie die aktuellen Neuerscheinungen des Onlinejournals *Internationale Politik und Gesellschaft* (IPG). Alle Beiträge finden Sie auch immer direkt über die Startseite auf: www.ipg-journal.de. Die Redaktion der IPG wünscht Ihnen eine spannende Lektüre! Informieren Sie sich auch auf [Facebook](#), [Twitter](#) und [Instagram](#).



WIRTSCHAFT UND ÖKOLOGIE

Was vom Planeten übrig blieb

Alarmstufe Rot, warnt ein UNICEF-Bericht. Wir werden nicht tatenlos zusehen, wie ihr den Planeten zugrunderichtet, sagen vier junge Klimaaktivisten.

Von Greta Thunberg am 24. August 2021



NORDAMERIKA

Pandemischer Wahlpoker

Trudeau spielt mit der Ausrufung von Neuwahlen auf einen Ausbau seiner Machtposition. Die kanadischen Sozialdemokraten könnten davon profitieren.

Von Jordan Lechnitz am 24. August 2021



ASIEN

Flucht aus dem Korsett

In Südkorea setzen sich Frauen gegen den Schönheitswahn und sexistische Stereotypen zur Wehr. Die Männer blasen zum Widerstand.

Von Hawon Jung am 23. August 2021



[Was ist IPG](#)

[Impressum](#)

Das IPG Journal wird herausgegeben vom Referat Globale und Europäische Politik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 28, D-10785 Berlin.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Vorsitzender des Vorstandes: Martin Schulz.

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Sabine Fandrych

Godesberger Allee 149, D-53175 Bonn, Tel. +49 (0)228/883-0,

Berliner Anschrift: Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin,

info@fes.de, Vereinsregister Bonn, VR2392, Amtsgericht Bonn

Wenn Sie keine E-Mail mehr erhalten möchten, genügt eine kurze Mitteilung. Sie können auch einfach eine E-Mail ohne Text an unsubscribe@fes.de senden. Wir werden dann umgehend dafür sorgen, dass Sie solche Mails nicht mehr von uns erhalten.

08) Der Fremdenführer führt mich im Geheimnis umher

Von Thomas Hirsch-Hüffell

Eigentlich wollten wir erst im Advent wieder neue Folgen unseres Podcasts herausbringen. Aber so lange konnten wir es nicht abwarten. Deswegen gibt es nun zwei neue Tauchgänge. Ein „Sommer spezial“, das mit Folge 7/21 beginnt:

Der Fremdenführer führt mich im Geheimnis umher

Thomas Hirsch-Hüffell hat es erlebt: „... ich stehe da und das Ganze, also das All, das Ganze und ich sind dasselbe. Und gleichzeitig komplett unterschieden. Also das Ganze ist das Ganze und ich bin mehr Ich denn je.“ Seither versucht er Räume zu schaffen, in denen man dem Geheimnis begegnet. Wenn das Ganze, nämlich Gott, also der ganze Kosmos, auf einem einzelnen Gesicht erscheinen kann – dann ist das möglich. Oder?

Sie können den Tauchgang bei [spotify](#) anhören oder bei [applePodcasts](#), bei uns im [Hörraum](#) - und überall da, wo es Podcasts gibt.

Zum Zuhören muss man nicht gläubig sein, aber Vergnügen daran haben, sich verstören zu lassen. Mit etwas Glück wird man in Staunen versetzt. Das wünschen

Katrin Visse und Peter Gößwein

tauchgaenge@katholische-akademie-berlin.de

Katholische Akademie in Berlin e.V.
Hannoversche Str. 5
10115 Berlin

E-Mail: information@katholische-akademie-berlin.de
Website: www.katholische-akademie-berlin.de